

## LUSTAT Focus

### **Wohlstand und Armut im Kanton Luzern**

**Im Mittel erzielten die Luzerner Haushalte im Jahr 2011 ein Einkommen von 89'000 Franken. In den letzten dreissig Jahren konnten alle Einkommensklassen von einem Einkommenswachstum profitieren. Soweit zwei Befunde aus der Studie „Wohlstand und Armut im Kanton Luzern“, die LUSTAT Statistik Luzern heute veröffentlicht hat.**

Die Luzerner Haushalte erzielten im Jahr 2011 ein mittleres Einkommen von 89'000 Franken (Median). 71 Prozent des Haushaltseinkommens wurden über Erwerbsarbeit erwirtschaftet, je rund 10 Prozent stammten aus Vermögen (inkl. Eigenmietwert) sowie aus Sozialversicherungsleistungen, 2 Prozent aus bedarfsabhängigen Sozialleistungen.

#### **Bedeutung der Vermögenserträge nimmt im Alter zu, diejenige des Erwerbseinkommens ab**

Das Erwerbseinkommen korreliert stark mit dem Alter derer, die es erwirtschaften. Es steigt mit zunehmendem Alter an und erreicht im Jahrzehnt vor dem Pensionsalter seinen Höchstwert. Danach schwächt sich seine Bedeutung ab, bis es im Pensionsalter oft ganz durch die Altersrente abgelöst wird. Ab dem 35. Altersjahr beginnen die Vermögenswerte an Bedeutung zu gewinnen und nehmen im Pensionsalter nochmals deutlich zu. Rentnerpaare weisen denn auch von allen Haushaltstypen die höchsten Vermögen aus.

#### **Materieller Wohlstand steigt in allen Einkommensklassen, die Mitte bleibt stabil**

Alle Einkommensklassen – von den einkommensschwachen bis zu den einkommensstarken – konnten im Kanton Luzern in den letzten dreissig Jahren von einem Einkommenswachstum profitieren. Das jährliche Äquivalenzerwerbseinkommen ist zwischen 1983 und 2011 um real 13'500 Franken auf 56'300 Franken angestiegen. Wie schon 1983 gehörten im Jahr 2011 rund drei Fünftel aller Erwerbshaushalte dem sogenannten Mittelstand an. Der Anteil an einkommensschwachen Haushalten ist im gleichen Zeitraum kleiner geworden, jener an einkommensstarken Haushalten hat zugenommen.

#### **Armutsquote nach Transfer beträgt 3,7 Prozent**

Im Jahr 2011 lebten im Kanton Luzern 7 Prozent der Bevölkerung (26'300 Personen) in Haushalten, deren Einkommen aus Erwerbsarbeit, Vermögenserträgen und Sozialversicherungsleistungen unterhalb der Armutsgrenze lag, wie sie von der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS definiert worden ist. Nach Unterstützung mit bedarfsabhängigen Sozialleistungen wie wirtschaftliche Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, individuelle Prämienverbilligungen, Ausbildungsbeiträge, Alimentenbevorschussungen oder Muttererschaftsbeihilfen betrug dieser Anteil noch 3,7 Prozent (Armutsquote nach Transfer).

Die Studie „Wohlstand und Armut im Kanton Luzern“ von LUSTAT Statistik Luzern analysiert die finanzielle Situation der Luzerner Haushalte und beantwortet Fragen zur Position des Luzerner Mittelstands sowie zur Entwicklung der mittleren Einkommen im Kanton.

Die erste Ausgabe von „Wohlstand und Armut im Kanton Luzern“ wurde von LUSTAT im Jahr 2011 veröffentlicht. Die Studie zur finanziellen Situation der Luzerner Haushalte schreibt die regelmässige Sozialberichterstattung fort und untersucht darüber hinaus Themenschwerpunkte von besonderem öffentlichen und politischen Interesse.

**Wohlstand und Armut im Kanton Luzern**

64 Seiten, zahlreiche Tabellen und Grafiken, 28 Franken/kostenloser Download

Bestellung/Download unter: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, 6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35 | E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch) | [www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Luzern, 8. Juni 2015

Weitere Informationen:

Norbert Riesen, Direktor LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 33

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.